

## RESULTATE &amp; NEWS

## Verzicht Brasiliens für WM 2006 möglich

FUSSBALL: Brasilien könnte dem Bericht einer brasilianischen Sportzeitung zufolge seine Kandidatur für die Fussball-WM 2006 zurückziehen. Der Präsident des brasilianischen Fussballverbandes (CBF), Ricardo Teixeira, werde den Rückzieher seines Landes möglicherweise schon am Montag bekannt geben, schrieb die Sportzeitung «Lance» am Sonntag.

## UEFA-Exekutiv-Mitglieder gewählt

FUSSBALL: Der europäische Fussball-Verband (UEFA) hat das Exekutiv-Komitee für die nächsten vier Jahre bestimmt. An ihrem Kongress in Luxemburg wählte die UEFA unter andere den DFB-Vizepräsidenten Gerhard Meyer-Vorfelder und den englischen Verbandspräsidenten Geoff Thompson ins Führungsgremium. Überraschend nicht wiedergewählt wurde Antonio Matarrese, der frühere Präsident des italienischen Fussball-Verbandes.

Neben Mayer-Vorfelder und Thompson gehören Marios Lekaritis (Zyp), Mathieu Sprengers (Ho), Per Ravn Omdal (No), Claude Simonet (Fr) und Joseph Mifsud (Malta) der Exekutive an. Insgesamt hatten sich elf Kandidaten der Wahl gestellt.

## DFB-Präsident Egidius Braun im Spital



FUSSBALL: Wegen einer akuten Erkrankung musste Egidius Braun (Bild), der Präsident des Deutschen Fussball-Bundes (DFB), am Samstag in Aachen ins Spital eingeliefert werden. Der 75-Jährige habe sich im Anschluss an den UEFA-Kongress in

Luxemburg nicht wohl gefühlt und sei in seine Heimatstadt zurückgekehrt, teilte der DFB mit. Zur Art der Erkrankung machte der Verband keine Angaben, doch soll es sich um eine Herzschwäche handeln.

Der Chef des UEFA-Organisationskomitees für die EM musste seine Teilnahme am Final in Rotterdam absagen. Möglicherweise kann der DFB-Präsident auch nicht wie geplant nach Zürich reisen, wo der Weltverband FIFA am kommenden Donnerstag die Weltmeisterschaft 2006 vergibt.

## Fussball: UEFA-Intertoto-Cup

## 2. Runde, Hinspiele

Tatabanya (Un) - Cibalia Vinkovci (Kro)	3:2 (1:1)
Stabaek IF (No) - Auxerre	0:2 (0:0)
Chmel Blsany (Tsch) - Dnjepr Mogilew	6:2 (2:1)
Nea Salamina Famagusta (Zyp) - Austria Wien	1:0 (1:0)
NEUCHÂTEL XAMAX - VfB Stuttgart	1:6 (0:3)
Nistru Otaci (Mid) - Austria Salzburg	2:6 (1:0)
Zenit St. Petersburg - Primorje Ajdovscina	3:0 (2:0)
Zaglebie Lubin (Pol) - Slaven Belupo (Kro)	1:1 (1:0)
Pelister Bitola (Maz) - Västra Frölunda (Sd)	3:1 (0:1)
LASK Linz - Dukla Pribram (Tsch)	1:1 (0:1)
Sedan - Leifur Olafsson (Isl)	3:0 (2:0)
Perugia - Standard Lüttich	1:2 (0:1)
Real Mallorca - Ceahlaul Pitra Neamt (Rum)	2:1 (2:1)
Atlantas Klaipeda (Lit) - Bradford	1:3 (1:2)
Dinaburg Daugavpils (Lett) - Aalborg	0:0
Levski Kjustendil (Bul) - Sigma Olomouc	2:0 (1:0)

## Tennis: Wimbledon

Wimbledon. All England Championships (12,1 Millionen Dollar/Rasen). Männer-Einzel, 3. Runde: Marc Rosset (Sz) s. Tommy Haas (De) 6:4, 3:6, 6:3, 3:6, 9:7. Pete Sampras (USA/1) s. Justin Gimelstob (USA) 2:6, 6:4, 6:2, 6:2. Andre Agassi (USA/2) s. Jérôme Golmard (Fr) 6:3, 6:3, 6:4. Alexander Popp (De) s. Gustavo Kuerten (Br/4) 7:6 (8:6), 6:2, 6:1. Tim Henman (GB/8) s. Hicham Arazi (Mar) 6:3, 6:3, 6:3. Mark Philippoussis (Au/10) s. Sjeng Schalken (Ho) 4:6, 6:3, 6:7 (7:9), 7:6 (7:4), 20:18. Patrick Rafter (Au/12) s. Rainer Schüttler (De) 6:2, 7:6 (7:2), 6:3. Thomas Johansson (Sd) s. Magnus Gustafsson (Sd) 6:7 (3:7), 7:6 (7:1), 6:4, 5:7, 6:3. David Prinosil (De) s. Martin Damm (Tsch) 7:6 (7:2), 3:6, 7:6 (7:0), 6:4.

Frauen-Einzel, 3. Runde: Lindsay Davenport (USA/2) s. Paola Suarez (Arg) 6:4, 6:2. Venus Williams (USA/5) s. Nathalie Dechy (Fr) 6:0, 7:6 (7:4). Monica Seles (USA/6) s. Sarah Pitkowski (Fr) 6:0, 6:3. Arantxa Sanchez (Sp/9) s. Sandra Nacuk (Jug) 3:6, 7:6 (7:5), 6:2. Jennifer Capriati (USA) s. Yayuk Basuki (Indo) 7:6 (7:4), 6:0. Jelena Dokic (Au) s. Brie Rippner (USA) 6:2, 6:1. Kristina Brandl (USA) s. Anastasia Myskina (Russ) 4:6, 6:3, 6:1. Magui Serna (Sp) s. Miriam Oremans (Ho) 4:6, 6:4, 6:4. Lilia Osterloh (USA) s. Patricia Wartusch (Ö) 4:6, 6:2, 8:6.

Männer-Doppel, 2. Runde: Roger Federer/Andrew Kratzmann (Sz/Au) s. Martin Damm/Wayne Ferreira (Tsch/SA/7) 7:6 (7:5), 6:2, 3:6, 6:4.

Frauen-Doppel, 2. Runde: Amélie Cocheteux/Nathalie Dechy (Fr) s. Martina Hingis/Mary Pierce (Sz/Fr/3) 6:4, 6:3. Marianne de Swardt/Martina Navratilova (SA/USA) s. Kimberly Po/Anne-Gaëlle Sidot (USA/Fr/13) 4:6, 6:3, 7:5.

## 5. Rang für FL-Jagdschützen

Theo Hoch und Christoph Meier sorgten bei der EM für die besten Einzelresultate

An der Europameisterschaft der Jagdschützen in Haninge (Schweden) belegten die liechtensteinischen Schützen im Mannschaftswettbewerb den guten fünften Schlussrang. In der Einzelwertung konnten sich Theo Hoch (10.) und Christoph Meier (11.) als beste FL-Schützen auszeichnen.

Oliver Beck

Nachdem die Liechtensteiner am Samstag am Kombinationswettbewerb (Kugel und Schrot) nicht teilgenommen hatten, da es in der Umgebung keine Schrot-Anlage gibt, standen sie dafür am Sonntag voll im Einsatz. Der Wettkampf fand unter schwierigen äusseren Bedingungen statt. Regen und heftige Windstöße fegten über die offene Schiessanlage und erschwerten es den Schützen enorm, das Ziel genau anzuvisieren. Aus einer Entfernung von 120 Metern schossen je sechs Sportler pro Nation auf insgesamt vier verschiedene Zielscheiben. Bei insgesamt 20 Schuss hatten die Schützen für jede Scheibe fünf Schüsse zu Verfügung.

Die Reihenfolge, in welcher die Schützen auf die unterschiedlichen Scheiben zielten, konnte jeder Athlet selbst bestimmen. Die vor der letzten Scheibe erfolgreichsten FL-Schützen Theo Hoch und Christoph Meier entschieden sich beide, die schwierigste Prüfung – den Keiler (stehend frei) – erst am Schluss zu absolvieren, und beiden versagten



Liechtensteins Jagdschützen landeten mit Rang 5 wieder im absoluten EM-Spitzenfeld. (Bild: Ingrid Delacher)

die Nerven. Aus den möglichen Podestplätzen in der Einzelkonkurrenz wurden mit einem Mal die Plätze zehn und elf. «Wir hätten uns sicher mehr erwartet, aber der Regen und der Wind machten es schwierig, ein gutes Resultat zu erzielen. Ausserdem versagten Hoch und Meier in der letzten Prüfung (stehend frei) – erst am Schluss zu absolvieren, und beiden versagten

das Resultat für einen Kleinstaat sicher beachtlich, denn im Mannschaftswettbewerb konnte man sich mit dem fünften Platz im Vergleich zur letzten EM sogar um einen Platz steigern.

## Resultate

Einzel: 1. Pekka Karhunen (FIN), 198 Punkte. 2. Jari Laakso (FIN), 198. 3. Kimmo Jironen (FIN), 198.

Ferner: 10. Theo Hoch (LIE), 196. 11. Christoph Meier (LIE), 196. 40. Baptist Beck (LIE), 190. 43. Martin Frommelt (LIE), 187. 66. Daniel Nägele (LIE), 182. 73. Josef Gassner (LIE), 171.

Mannschaft: 1. Finnland 989 Punkte. 2. Norwegen 976 Punkte. 3. Schweden 970 Punkte. 4. Deutschland 960 Punkte. 5. Liechtenstein 951 Punkte.

## Rossets grosse Chance nach Marathon-Sieg

Der Genfer ist nach dem Sieg gegen Tommy Haas erstmals in der zweiten Wimbledon-Woche

Marc Rosset hat in Wimbledon im 11. Anlauf erstmals die Achtelfinals erreicht. Der Genfer bezwang den Deutschen Tommy Haas nach 3:17 Stunden 6:4, 3:6, 6:3, 3:6, 9:7 und hat nun eine grosse Chance. Sein nächster Gegner ist Alexander Popp (De, ATP 114), der Paris-Sieger Gustavo Kuerten (Br/4) in drei Sätzen ausschaltete. Im zweiten schweizerisch-deutschen Duell spielt am Montag Martina Hingis gegen Anke Huber.

Rossets dritter Sieg in der vierten Partie gegen Haas war verdient, obwohl das Resultat knapp war und Haas sogar drei Punkte mehr gewann (164:161). Im letzten Game führte Haas nach zwei Service-Winnern 30:0, ehe sich Rosset mit vier Gewinnschlägen in Serie den Sieg sicherte. Drei davon gelangen ihm mit der Rückhand, normalerweise seiner Achillesferse, der Matchball mit einem Vorhand-Passierball. «Ich würde nicht sagen, dass dies eines der besten Games meiner Karriere war. Ich musste bei diesem Spielstand einfach etwas riskieren», sagte Rosset. Auch vorher im Schlusssatz hatte Rosset aber Vorteile gehabt. Bei 5:4 und Aufschlag Haas fehlten nur zwei Punkte, bei 3:2 verspielte er eine 30:0-Führung fahrlässig. «Nach diesen Situationen war ich ein wenig frustriert», so Rosset, der sich aber immer unter Kontrolle hatte, obwohl er phasenweise fast ohne Service spielte (21 Asse, 19 Doppelfehler).

Für den Genfer bedeutet das erstmalige Überstehen der dritten Runde im vierten Wimbledon-Sechzehntelfinal auch eine Aufbesserung der gemessen an seinem Potenzial mässigen Major-Bilanz. Der Genfer steht in seinem 41. Grand-Slam-Turnier immerhin zum sechsten Mal unter den letzten 16 und hat dieses Stadium nun bei jedem Major-Turnier zumindest einmal erreicht. Weiter ist Rosset bisher



Marc Rosset bleibt in Wimbledon weiter auf Erfolgskurs.

erst zweimal gekommen: 1996 beim French Open (Halbfinal) und 1999 in Melbourne (Viertelfinal). Haas bleibt nach 13 Grand-Slam-Turnieren auf einem Halb- und einem Achtelfinal sitzen.

## Duell der Riesen

Von der Papierform her muss Rosset, der generell gegen Deutsche sehr erfolgreich spielt (Bilanz 38:22), in der nächsten Runde klar favorisiert werden. Popp, mit 201 cm der zweitlängste Spieler auf der Tour und nur einen Zentimeter kleiner als Rosset, hatte vor diesem Turnier auf Stufe ATP-Tour erst zwei Partien gewonnen und sich primär via Challenger-Events (drei Titel)

nach oben gespielt. «Das ist der bislang beste Tag meines Lebens», strahlte Popp nach dem Exploit, mit dem er Kuertens Erfolgserie von 15 Matchgewinnen, die längste des Jahres, beendete.

## Episches Spiel Philippoussis – Schalken

Noch wesentlich länger als Rosset und Haas bekämpften sich Mark Philippoussis (10) und Sjeng Schalken. Der Australier setzte sich nach einer Spielzeit von rund 260 Minuten mit 20:18 im fünften Satz durch, wobei allein der finale Durchgang mehr als zwei Stunden dauerte. Bis zum Satz mit den meisten Spielen fehlten nur acht Games. Diesen Re-

kord halten Nicola Pietrangeli und Niki Pilic, respektive Pancho Gonzales und Charlie Pasarell gemeinsam mit 46 Games. In der nächsten Runde fordert Philippoussis nun Lokalmatador Tim Henman, der Hicham Arazi kraftschonend bezwang und erst einen Satz verloren hat.

## Sampras nach

## Anlaufschwierigkeiten

Pete Sampras haben die zwei Tage kompletter Pause nach seiner Fussverletzung aus dem Match gegen Karol Kucera gut getan. Gegen Landsmann Justin Gimelstob, der aufgrund limitierter Spielintelligenz den zu Juniorenzeiten verteilten Vorschusslorbeeren noch nie gerecht wurde, brauchte er einen Satz, um den Rhythmus zu finden, dominierte aber die letzten beiden Durchgänge klar. «Im ersten Satz war mein Schläger wie ein fremdes Objekt. Dann ging es etwas besser», so der in Wimbledon seit 24 Partien ungeschlagene Titelverteidiger, der seine Verletzung noch spürte. Seine Vorbereitung hat er im Hinblick auf den Achtelfinal gegen Jonas Björkman nicht geändert: «Ich werde mich wiederum pflegen lassen, aber auf den Platz gehe ich nicht», so «Pistol Pete».

## Sanchez im Glück

Mit viel Glück in den Achtelfinal kam Arantxa Sanchez (Sp/9). Die zweimalige Finalistin setzte sich gegen die Jugoslawin Sandra Nacuk (WTA 118) im drei Sätzen durch, nachdem sie im zweiten Satz zwei Matchbälle abgewehrt hatte. Der 19-Jährigen, die vorher mit beherzt offensivem Tennis dominiert hatte, zitterten in dieser Phase die Hände gehörig, was die wieselflinke Spanierin ausnützte. Im Duell zweier routinierter Spielerinnen fordert sie Monica Seles (USA/6).

Weitere Infos: www.wimbledon.org